

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1962)
Heft: 1

Artikel: Jeden ersten Samstag im Monat nach wie vor Monatshock
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es war eine schlimme Nacht für den armen Josef Fill gewesen; denn als er sich am andern Morgen nach kurzem, von wirren Träumen erfülltem Schlaf erhob, waren seine Haare schlöhweiss geworden, in seinem Stecken aber, als Zeugnis der schauerlichen Begegnung, waren eingebrennt fünf Finger zu sehen, fünf schwarze, tiefe Kerben, Wehe, wenn er dem Geiste die Hand gegeben hätte!

(Aus "Dino Larese, Liechtensteiner Sagen")

Während Franken ausschmückte, in Basel wurde noch kein Posten gekauft, - das enthielt im ganzen sechs Bettlen. Die Glückseligkeit von Adolf Casel, der wir uns ja angeeignet hatten, hat weitere sieben Bettlen aus ihrer Sammlung für das Fürstentum Liechtenstein abgewichen. Wie versprochen wurden die 13 Bettlen bedrängten Liechtensteiner Familien geschenkt. Ihr Fürstliche Gnade hat die Empfänger mit kleinen Ausgaben und in einem handschriftlichen Brief ihrer Gnade und Dankbarkeit ausdrückt verliehen. Der Brief lautet wie folgt:

Zu unserem Titelbild:

Peter Paul Rubens (1577-1640): "Die Söhne des Künstlers, Albrecht und Nikolaus". - Das Original ist 158 x 92 cm gross, in Eichenholz. Das Bildnis ist um 1626 entstanden und ist wohl das innigste Bildnis, das der Meister schuf, voll Anmut und Liebreiz.

Mit freundlicher Genehmigung der fürstlichen Kabinettskanzlei.

Jeden ersten Samstag im Monat nach wie vor

Monatshock

Dies gilt nicht nur für die "Alten"; wir laden auch all jene wiederum herzlich ein, die noch nie zum Hock kamen. Es ist immer sehr gemütlich - wir jassen, kegeln und machen andere unterhaltende Spiele. Natürlich wird auch ausgiebig geplaudert und diskutiert.

Ort und Zeit werden jeweils am ersten Samstag des Monats in den beiden Liechtensteiner Zeitungen bekanntgegeben.

Kommen auch Sie an den nächsten Monatshock!